



ERINNERUNGSTÜTZEN UND TRANSFORMATIONS- LANDSCHAFTEN

GETEILTES AUFARBEITEN UND ERINNERN

Ein Prisma verschiedenster Erfahrungswelten und Perspektiven auf das Zusammenleben zwischen Ost und West – Ein Kunstwerk als Ausgangspunkt der Reflexionen

Wie setzen wir mit Erinnerungs- und Gedenkarbeit Bezüge zu Fragen des heutigen Miteinanders und zur Gestaltung von Zukunft? Wie gestalten wir zeitgemäße generationsübergreifende Gedenkstätten – und Erinnerungsarbeit? Wie sprechen wir über die Transformationsjahre, welche Allianzen brauchen wir hier?

Diese Fragen wollen wir bei dieser Veranstaltung gemeinsam mit Ihnen diskutieren.

Ausgehend von einem Kunstwerk – einem Gemälde, Gedicht, Popsong oder einer Skulptur – entwickeln über 50 Autor_innen verschiedener Generationen aus Ost und West Visionen für einen stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Ein wichtiger Kompass auf der Reise der Autor_innen des Buches ist die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Identitäten und Geschichten zwischen Ost und West, aber auch die Suche nach Gemeinsamkeiten und gegenseitigem Verständnis im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Der Band zeigt so vielfältige Perspektiven auf dem Weg zur Deutschen Einheit auf. Beschrieben werden Transformationserfahrungen und Handlungsanforderungen angesichts des sozioökonomischen Wandels. Die demokratische Gesellschaft muss sich gegen Tendenzen der Fremdenfeindlichkeit und des Populismus zur Wehr setzen und Toleranz gegenüber Minderheiten stärken – damit Deutschland nicht zum „Traumland“ wird.

BUCHVORSTELLUNG & LESUNG

7.2.22 • 19 Uhr

ONLINE über Zoom



PROGRAMM

19.00 UHR • BEGRÜSSUNG DURCH DIE VERANSTALTENDEN FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG (FES) UND VHS REGIONAL- VERBAND SAARBRÜCKEN

Brigitte Juchems, Leiterin Regionalbüro Rheinland-Pfalz / Saarland
Dr. Carolin Lehberger, Leiterin vhs Regionalverband Saarbrücken

19.10 UHR • „KUNST KANN VIEL BEWIRKEN“. EINE EINFÜHRUNG

Franziska Richter, Herausgeberin des Buches, Referentin für
Kultur & Politik der FES im Gespräch mit **Bülent Gündüz**, Kunst-
historiker, Saarbrücken

19.25 UHR • VORSTELLUNG VON ZWEI TEXTEN AUS DEM BUCH DURCH DIE AUTOR_INNEN

Dr. Burkhard Jellonnek: Erinnerungsstützen. Gedenkstätten- und
Erinnerungspolitik in Ost und West – was zu tun ist

Elisa Gutsche & Dr. Pablo Dominguez Andersen: Grauer Beton
89/90. Von sozialer Verwerfung zu ost-migrantischer Solidarität

20.00 UHR • GESPRÄCH

mit den **Autor_innen** und **Dr. Sabine Dengel**, Kulturdezernentin
der Landeshauptstadt Saarbrücken

20.45 UHR • ENDE DER VERANSTALTUNG

MODERATION: **Franziska Richter**, Herausgeberin des Buches,
Referentin für Kultur und Politik der FES

Bülent Gündüz, 1971 in Saarbrücken geboren, Kunsthistoriker, arbeitet seit
2001 freiberuflich als Kunstkritiker für Zeitungen sowie Kunstmagazine und
Onlinemedien. Seit 2019 ist er Mitglied des Kunstkritikerverbandes AICA.

Elisa Gutsche wurde 1985 in Pirna geboren. Die Juristin und Politikwissen-
schaftlerin ist seit 2018 Vorsitzende des Vereins „Perspektive“ und lebt in Berlin.

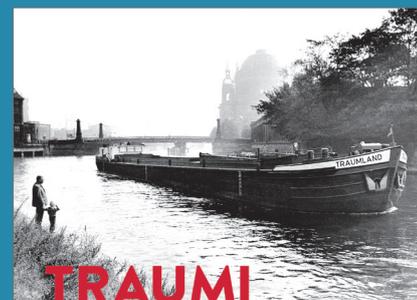
Dr. Pablo Dominguez Andersen, wurde 1982 in Köln geboren. Er ist His-
toriker und schreibt über Politik, Theorie und Popkultur.

Dr. Burkhard Jellonnek wurde 1957 in Münster (Westf.) geboren. Seit 2014
ist er Leiter des Landesinstituts für Pädagogik und Medien. Ehrenamtlich ist
er unter anderem als Geschäftsführer der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue
Bremm und im Bundesvorstand des Kulturforums der Sozialdemokratie tätig.

Franziska Richter, 1974 in Dresden geboren, ist Politik- und Kulturwissen-
schaftlerin, Referentin für Kultur & Politik sowie Politik in Ostdeutschland im
Referat „Demokratie, Gesellschaft & Innovation“ der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Dr. Sabine Dengel ist seit September 2021 Dezernentin für Bildung, Kultur
und Jugend der Landeshauptstadt Saarbrücken. Zuvor hat sie zuletzt für die
Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn gearbeitet.

Eine Kooperationsveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung mit der vhs
Regionalverband Saarbrücken und dem Kulturforum der Sozialdemokratie
Saarland e. V.



TRAUM- LAND

Wer wir sind und
sein könnten

Identität & Zusammenhalt
in Ost und West



Franziska Richter (Hg.)

ANMELDUNG

Um Anmeldung bis zum **4.2.2022** wird gebeten
per Mail an mainz@fes.de oder per Link:
<https://www.fes.de/lnk/4h3>

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ:

Die Veranstaltung wird in Form einer Online-Videokonferenz mittels eines Dienstes der US-amerikanischen ZOOM Video Communications, Inc. durchgeführt. Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.fes.de/digital/datenschutz-und-zoom>.

Die Zugangsdaten gehen allen Angemeldeten per E-Mail kurz vor der Veranstaltung zu. Diese Daten dürfen nicht weitergegeben werden. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.fes.de/datenschutzhinweise.

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Stephanie Hepper und Bianca Maiocchi

Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Rheinland-Pfalz / Saarland
Große Bleiche 18 – 20, 55116 Mainz
Telefon 06131 960670

GESTALTUNG: Typografie/im/Kontext

BUCHVORSTELLUNG & LESUNG

7.2.22 • 19 Uhr

ONLINE über Zoom



Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken



Regionalbüro
Rheinland-Pfalz/Saarland